



Der Aufzug im Fechthof © Herbert Stolz

BARRIEREFREIE ERSCHLIEßUNG DES REICHSSAALS IN REGENSBURG

Ein freistehender Aufzug, mobile Rampen und eine Hebebühne erschließen den Reichssaal barrierefrei.

Region:
Oberpfalz

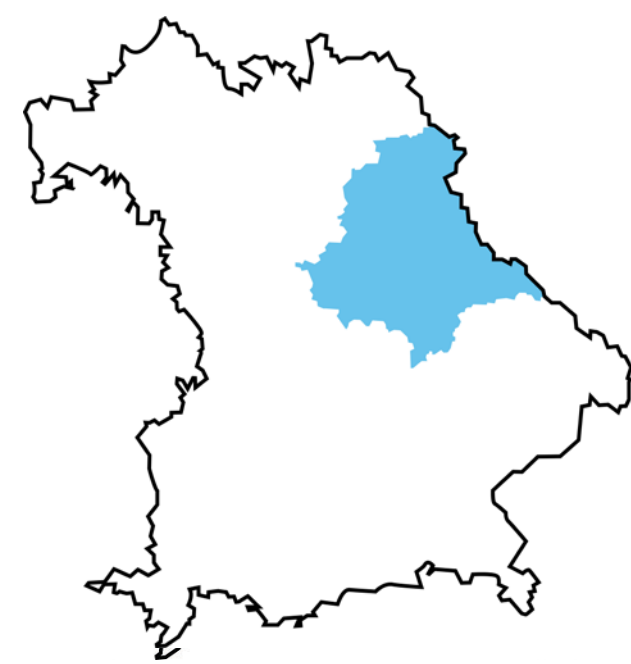
Standort:
Regensburg

Fertigstellung:
2020

Architekt:
Köstlbacher Miczka Architektur Urbanistik,
Regensburg

Bauherr:
Stadt Regensburg, Amt für Hochbau und Gebäudeservice,
Regensburg

Weitere Projektbeteiligte
Mitarbeiter: Florian Fischer, Maximilian Koch, Robert Bichlmaier



Der historische Reichssaal im Alten Rathaus bietet einen repräsentativen Rahmen für Empfänge, Konzerte, Würdigungen. Um auch Menschen mit Mobilitätseinschränkungen die Teilnahme an diesen Festivitäten zu ermöglichen, wurde der 700 Jahre alte Saal barrierefrei erschlossen.

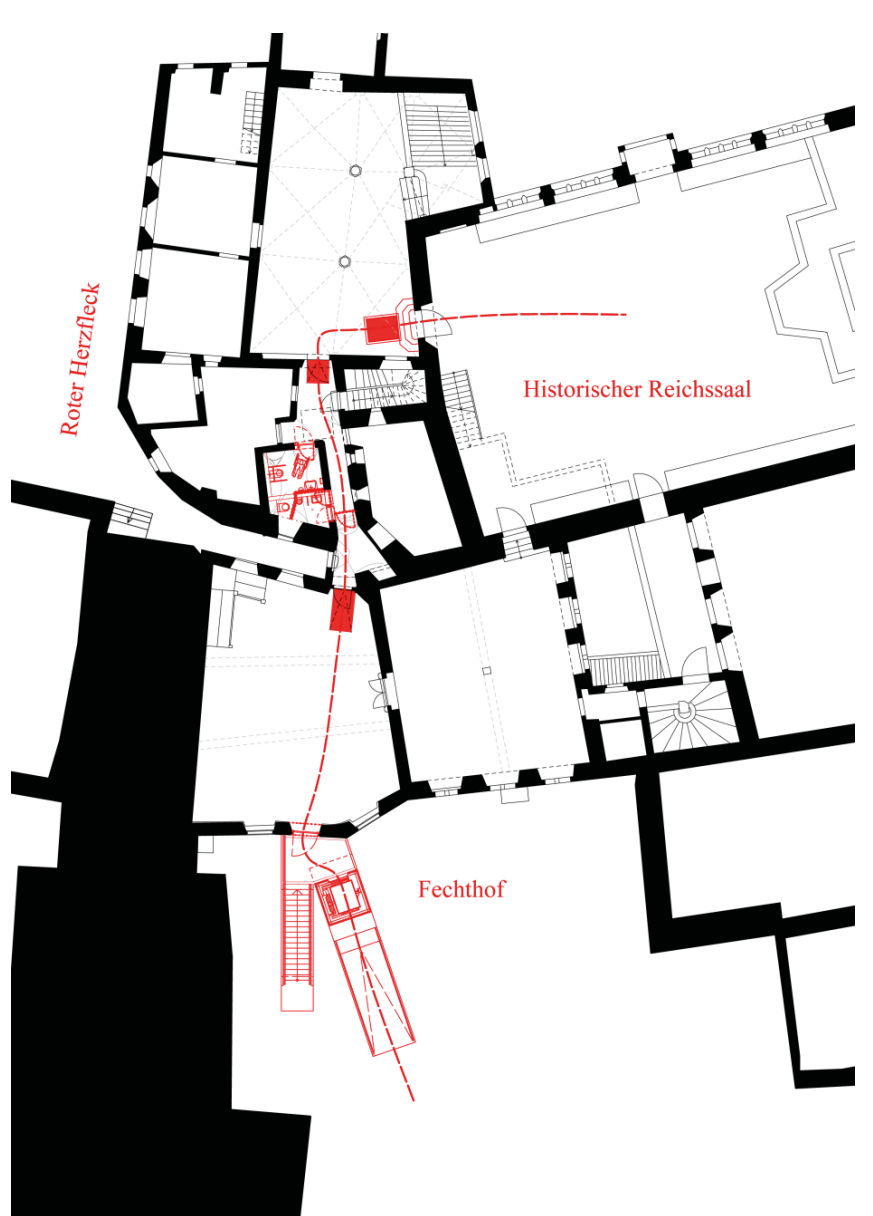
Über einen kleinen Wettbewerb (Mehrfachbeauftragung) wurde eine Lösung gefunden, die der besonderen baulichen Situation gerecht wird: Aufzugsturm und neue Treppe, die als Rettungsweg aus dem Reichssaal dient, liegen im Fechthof auf der Rückseite des Rathauses. Über eine Brücke ist er mit dem Gebäude verbunden. Die bauliche Intervention kaschiert ihre Zweckgebundenheit nicht. Im Gebäude selbst werden die Niveauunterschiede mit mobilen Rampen überwunden. Über eine Hebebühne gelangt man letztlich vom Foyer in den historischen Festsaal. Das Projekt wurde für KlimaKulturKompetenz von der BYAK ausgezeichnet.



Die Hebebühne vor dem Reichssaal © Herbert Stolz



Seitenansicht und Tür zum Reichssaal von innen © Herbert Stolz



Übersicht © Köstlbacher Miczka Architektur Urbanistik



Detail © Herbert Stolz



Aufzug und Treppe © Herbert Stolz